WINTER 2019

SWIBB

IMPULSE IDEEN INNOVATIONEN

Unser perfekter Familientag

Die Röckles aus Böblingen machen für uns den Hallenbad-Test

„Generation Z"

Was bewegt die jungen Leute?

Gutes Bier braucht gutes Wasser

Besuch in der Schönbuch Braumanufaktur

KINDER-SEITEN

Böbi erklärt den Weg des Wassers nach Böblingen

SWiBB

IMPULSE IDEEN INNOVATIONEN

Seiten 4-5

Bei uns dürfen auch Hunde abtauchen
Mehr News wie diese ganz kompakt

Seiten 6-9

Wie familienfreundlich ist unser Hallenbad?
Die Röckles aus Böblingen haben uns auf den Zahn gefühlt

Seiten 10-11

Nico Hoffmann (32) ist begeisterter Triathlet
Bei den SWBB entwickelt er das Thema Elektromobilität.
Wir haben uns auf einen Kaffee mit ihm getroffen

Seiten 12-14

Gutes Bier braucht gutes Wasser
Ein Besuch in der Schönbuch Braumanufaktur

GEWINNSPIEL

Seite 15

Wissen Sie's?
Rätseln Sie mit und gewinnen Sie eine Jahreskarte fürs Hallenbad

Seiten 16-17

Woher kommt unser Wasser?
Unser Maskottchen Böbi klärt die wichtigsten Fragen

Seiten 20-21

Was ist eigentlich eine Tonne CO_2?
Wir lassen Bilder sprechen

Seite 22

Mit dem E-Mobil bis nach Paris
Michael Bär gibt klimafreundlich Gas

Seiten 18-19

Generation Z
Diese jungen Leute haben ganz schön Power

Seite 23

Bei Strom sind wir ganz schön Öko
Bei uns gibt es zu 100 Prozent Öko-Strom für alle

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir SWiBBEN jetzt. Klingt gut? Finden wir auch! Strom und Wasser, Gas und Wärme, ein tolles Freibad und ein großes Hallenbad, City-Parkhäuser und P+R-Anlagen – all das sind wir! Und nun kommt noch die SWiBB dazu. Ein Magazin von uns für Sie.

Bislang kennen Sie uns als starken Partner in der Daseinsvorsorge. Wir tragen unseren Teil dazu bei, dass der Alltag in Böblingen reibungslos funktioniert. Doch wir sind auch sportlich und kulturell interessiert, lieben gutes Essen und ein gut gebrautes Bier. Wir sind am Wochenende gern in der Region unterwegs und freuen uns, wenn eine junge Familie unser Hallenbad auf den Prüfstand stellt und am Ende sagt: Daumen hoch!

Wir sind mehr als Wasser und Strom – wir sind SWiBB!

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Birte Engel und Jan Kohlmeyer
von den Stadtwerken Böblingen

stadtwerke-boeblingen.de

News & Wissenswertes

aus Böblingen und Umgebung

Wir haben ein Herz für alle unsere Gäste – auch für die mit vier Pfoten. Am Saisonende laden wir die Vierbeiner in unser Freibad ein. Sie dürfen sich bei uns ordentlich das Fell nass machen, toben, schwimmen, tauchen – erlaubt ist, was gefällt. Ihr Hund soll auch eine Wasserratte werden? Dann halten Sie im September ein Plätzchen im Kalender frei.

Pfiffige Ideen rund um Strom

Bei uns kommt der Strom aus der Steckdose. Doch was wäre, wenn nicht? Weltweit tüfteln Forscher daran, wie man unkompliziert Strom erzeugen könnte. Ganz ohne Kernkraftwerk, Windrad oder Solaranlage auf dem Dach.

Ein philippinischer Schüler beispielsweise hat einen Turnschuh erfunden, der beim Laufen Strom erzeugt. Die Schuhe haben einen Generator in der Sohle, der die beim Laufen entstehende Energie in Strom umwandelt. Damit lassen sich kleinere USB-Geräte versorgen oder Handys laden. Eine Studentin hat Fußbälle in kleine Kraftwerke verwandelt. Denn gekickt wird überall auf der Welt, selbst im kleinsten, abgeschiedenen Dorf. Soccket, der smarte, wasserdichte Fußball, produziert in 30 Minuten Spielzeit genügend Strom, um eine LED-Lampe drei Stunden lang zum Leuchten zu bringen. Fußball und Birne verteilt die amerikanische Firma kostenlos an Dorfgemeinschaften. Kanadische Tüftler haben eine Miniturbine namens WaterLily für Wanderer und Camper entwickelt, die in jeden Rucksack passt. Die Turbine wird in einen Fluss, einen Bach oder das Meer gehalten. Schon eine Fließgeschwindigkeit von 1 km/h reicht aus, um das Smartphone mit dem GPS-Tracker aufzuladen. Bei einer Windgeschwindigkeit von 36 km/h klappt dies in zweieinhalb Stunden.

ZAHL DES MONATS

1.010

Einparken bitte: Die Stadtwerke Böblingen bieten in der ganzen Stadt 1.010 Stellplätze an.

Highlight-Termine für Ski-Fans

Jetzt schon den perfekten Winterausflug planen: Die Weltelite des Snowboard- und des Ski Cross erobert auch 2020 den Hochschwarzwald. Spektakuläre Rennen, unterhaltsame Moderation und Musik sowie eine Zuschauertribüne mit perfekter Sicht auf die Strecke laden auf den Feldberg ein. Highlight-Termine für diese Wochenend-Ausflüge in den Schwarzwald sind das erste und zweite Februar-Wochenende. Informationen unter: *hochschwarzwald.de/Weltcup-Feldberg*

Pater Anselm Grün in Böblingen

300 Bücher hat er veröffentlicht, er bekam das Bundesverdienstkreuz und diskutierte unlängst auf der Frankfurter Buchmesse leidenschaftlich mit dem gescheiterten Ex-Manager Middelhoff. Pater Anselm Grün, Benediktinerpater und Bestseller-Autor, spricht am 20. Februar 2020 um 19.30 Uhr im Sparkassenforum Böblingen über „Vom Ich zum Du – für sich und andere sorgen". Karten gibt's im bekannten Vorverkauf.

So machen Brückentage Spaß

Kaum Urlaub nehmen und sich trotzdem viele Tage am Stück erholen? Brückentage machen es möglich. Das Motto: Raus und mal was Neues sehen! Wir haben Tipps für die erste Jahreshälfte zusammengestellt.

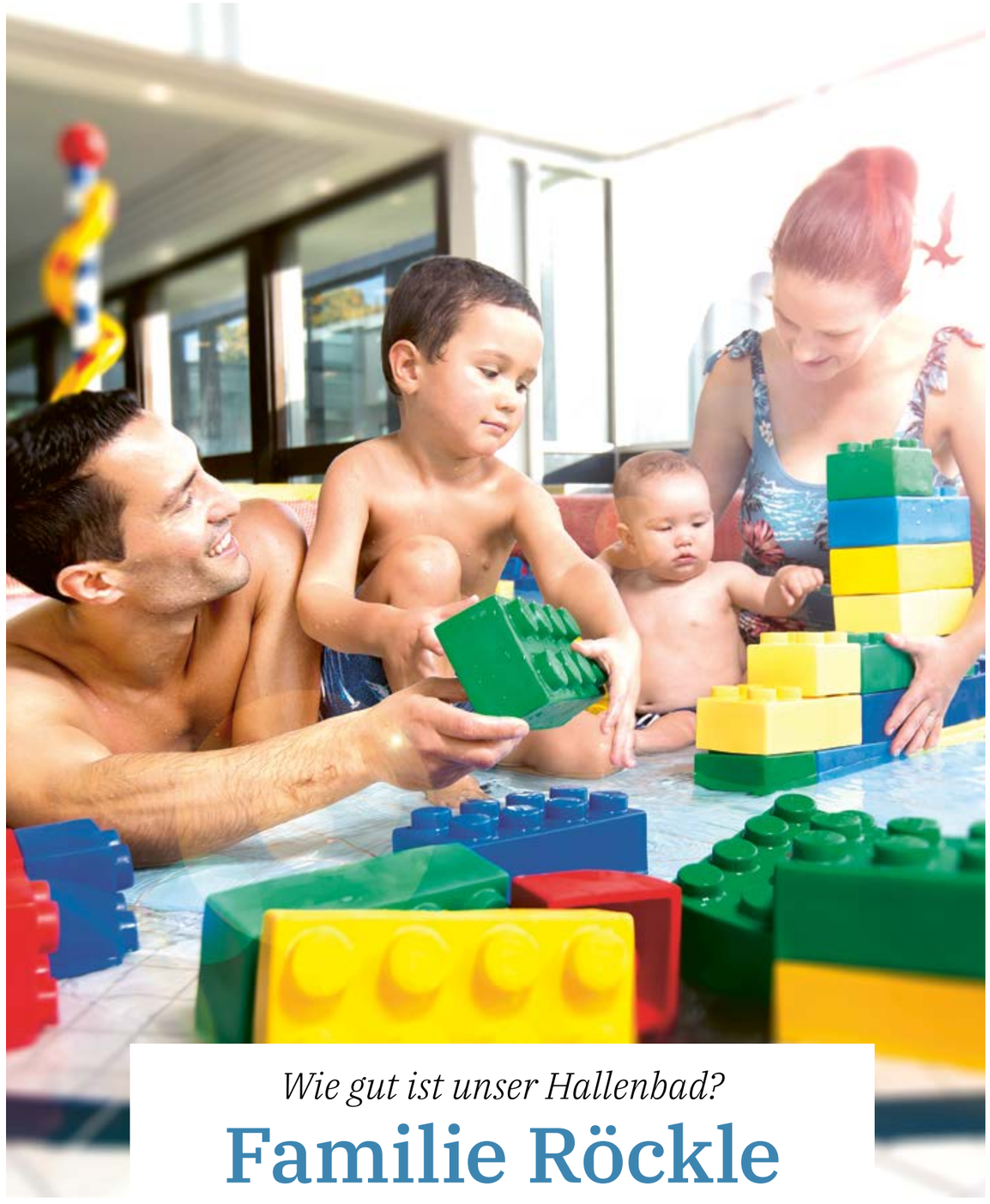
- **21.12.2019 - 06.01.2020 | 7 Tage Urlaub, 17 Tage frei (Weihnachten/Silvester)**
Wald macht gesund! Nutzen Sie die freie Zeit über die Feiertage für einen Winter-Ausflug in den Naturpark Schönbuch. Durch das geschlossene Waldgebiet zieht sich ein 560 Kilometer langes Netz von markierten Wanderwegen. Ob kürzerer Spaziergang oder eine lange Wanderung – es gibt für jeden die passende Tour. Mit Glück entdecken Sie sogar Spuren von Rotwild, Reh, Wildschwein, Fuchs und Dachs. Aber Pssst! Nicht stören.

- **04.04. - 13.04. 2020 | 4 Tage Urlaub, 10 Tage frei (Ostern)**
Die Osterfeiertage bieten sich für einen längeren Tagesausflug an. In der Staufer-falknerei am Kloster Lorch (gut 65 Kilometer von Böblingen entfernt) erleben Sie Greifvögel vor traumhafter Kulisse in einer einstündigen Flugschau. Das Kloster von 1102 ist die besterhaltene Gedenkstätte der Staufer.

- **21.05. - 01.06.2020 | 5 Tage Urlaub, 12 Tage frei (Himmelfahrt/Pfingsten)**
Saisonauftakt der Schwäbischen Waldbahn. 23 Kilometer ist die Strecke lang, die von Schorndorf über Rudersberg nach Welzheim führt und zum Teil unter Denkmalschutz steht. Sie gilt als schönste Nebenbahn Württembergs.

Und was ist Ihr Lieblingsrezept?

Glückspilze dürfen sich wohl jene nennen, die einen Blick in Omas gut gehütetes Rezeptbuch werfen dürfen. Denn Teig, Kräuter, Spinat, Zwiebeln und Brät sind nur die Grundzutaten für jedes Maultaschenrezept. Darüber hinaus hat jede Familie ihren individuellen kulinarischen Geheimtipp. Verraten Sie uns Ihren? Wie bereiten Sie die schwäbische Leibspeise zu und was kommt bei Ihnen sonst noch traditionell auf den Tisch?
Antworten an: swibb@stadtwerke-bb.de



Wie gut ist unser Hallenbad?

Familie Röckle macht den Test!

Schwimmen, tauchen, planschen oder in der Sauna und im Whirl-Pool entspannen – geht das auch mit der ganzen Familie? Die Röckles aus Böblingen haben es ausprobiert. Ihr Fazit? Lesen Sie selbst...

Ein Tag im Böblinger Hallenbad kann vieles sein: ein riesengroßes Abenteuer beispielsweise. Oder eine sportliche Herausforderung. Der lang ersehnte Wellnessurlaub oder ein schier unglaubliches Planschvergnügen zwischen XXL-Legosteinen. Fest steht: „Am Ende kommen alle auf ihre Kosten – ob Groß oder Klein", sagt Vanessa Röckle (35). Zusammen mit Ehemann Alexander (37) und den Söhnen Liam (5) und Leo (8 Monate) hat sie das Hallenbad einem Familientest unterzogen. Familienumkleiden, Planschbecken und Nichtschwimmerbereich, Sprungturm, Whirlpool und Sauna – die Vier haben alles getestet.

Mutprobe mit Seepferdchen

Liam wird diesen Tag garantiert nicht so schnell vergessen. Erst vor kurzem ist er fünf Jahre alt geworden und hat sich dennoch schon das getraut, vor dem viele Erwachsene zurückschrecken: Einen Sprung vom Ein-Meter-Brett. Schon mit vier Jahren hat der Sohn von Alexander und Vanessa Röckle aus Böblingen das Seepferdchen gemacht. Den Sprung vom Beckenrand und 25 Meter schwimmen – das kann er. Auch einen kleinen Ring mit den Händen aus schultertiefem Wasser holen, hat er mit Bravour gemeistert. Aber vom Ein-Meter-Brett springen? Das war für den kleinen Mann eine echte Mutprobe. Ermutigt von Mama und Papa wagte er es trotzdem. „Wir waren mit ihm von klein auf beim Eltern-Kind-Schwimmen. Deshalb hat er kaum Scheu vor dem Wasser. Auch sein Bruder flippt mit acht Monaten schon regelrecht aus, wenn er Wasser sieht", erzählt Vanessa Röckle.

Es ist alles so schön hell. Man fühlt sich sofort wohl.

Verena Röckle

Für die Böblingerin und ihre drei Männer war schon der Start des Badetages sehr entspannt. „Die Familienumkleiden sind so groß, dass ich mich mit beiden Kindern darin komfortabel umziehen konnte", erzählt die Sachbearbeiterin bei Daimler, die gerade Elternzeit nimmt. Was ihr beim Gang ins Hallenbad anschließend besonders gut gefallen hat: „Es ist alles sehr, sehr hell. Die großen Fensterflächen schaffen eine schöne Atmosphäre, man fühlt sich gleich willkommen."

Die erste Station beim Familien-Testtag war ganz im Sinne von Söhnchen Leo, dem seine Mutter vor dem Bad noch eine Schwimmwindel angelegt hat. „Klasse, dass es neben dem Becken genug Möglichkeiten gibt, um das Kind anzuziehen", freut sich Vanessa Röckle. Der acht Monate alte Junge fand besonders die XXL-Legosteine faszinierend. Kleiner Wermutstropfen für die Röckles: Die beliebte Kinderrutsche ist bei der letzten Badsanierung abgebaut worden. Die gute Nachricht: Eine neue, noch viel größere Rutsche kommt im nächsten Jahr. Pluspunkte im Planschbecken gibt es von der Testfamilie für die vielen Bälle, mit denen die Kinder im Wasser spielen können.

Wer einmal in den großen Weltmeeren tauchen möchte, muss im Hallenbad klein anfangen. Hier übt Liam (5) mit Mama Vanessa Röckle atmen mit dem Schnorchel.

Viele große Parkplätze und ein freundlicher Empfang: So fängt der Badetag für Familie Röckle gut an.

Richtig sportlich machen Papa und Sohn wenig später im Nichtschwimmer-

Spring ich – oder lieber nicht? Aber klar: Liam (5) war auf dem 1-Meter-Brett mutig.

becken weiter. Denn Liam hat ein Ziel: Schwimmen können wie ein Großer. Um den Fünfjährigen dabei zu unterstützen, bringt das Badteam Schwimmbretter vorbei. Mit denen bewegt sich der Junge ziemlich flink durchs Wasser. „Das Gute ist, dass Liam im Nichtschwimmerbecken auf Zehenspitzen stehen kann. Das gibt ihm Sicherheit", hat Alexander Röckle be-

Herrlich, wie es im Whirlpool blubbert

Vanessa Röckle

obachtet. Auch die ersten Tauchübungen klappen im flacheren Wasser schon prima. Und dass aus dem kleinen Böblinger mal ein großer Taucher wird, steht eigentlich schon jetzt fest. Beide Eltern tauchen mit großer Leidenschaft. Bali, Malaysia, Oman und Thailand – überall dort haben Vanessa und Alexander Röckle schon die Unterwasserwelt erkundet. „In Thailand sind wir mit Mantarochen getaucht. Das war ein unglaubliches Erlebnis", erzählt Vanessa Röckle. Wenn ihr unter Wasser Schildkröten begegnen, ist sie einfach nur eins: glücklich!

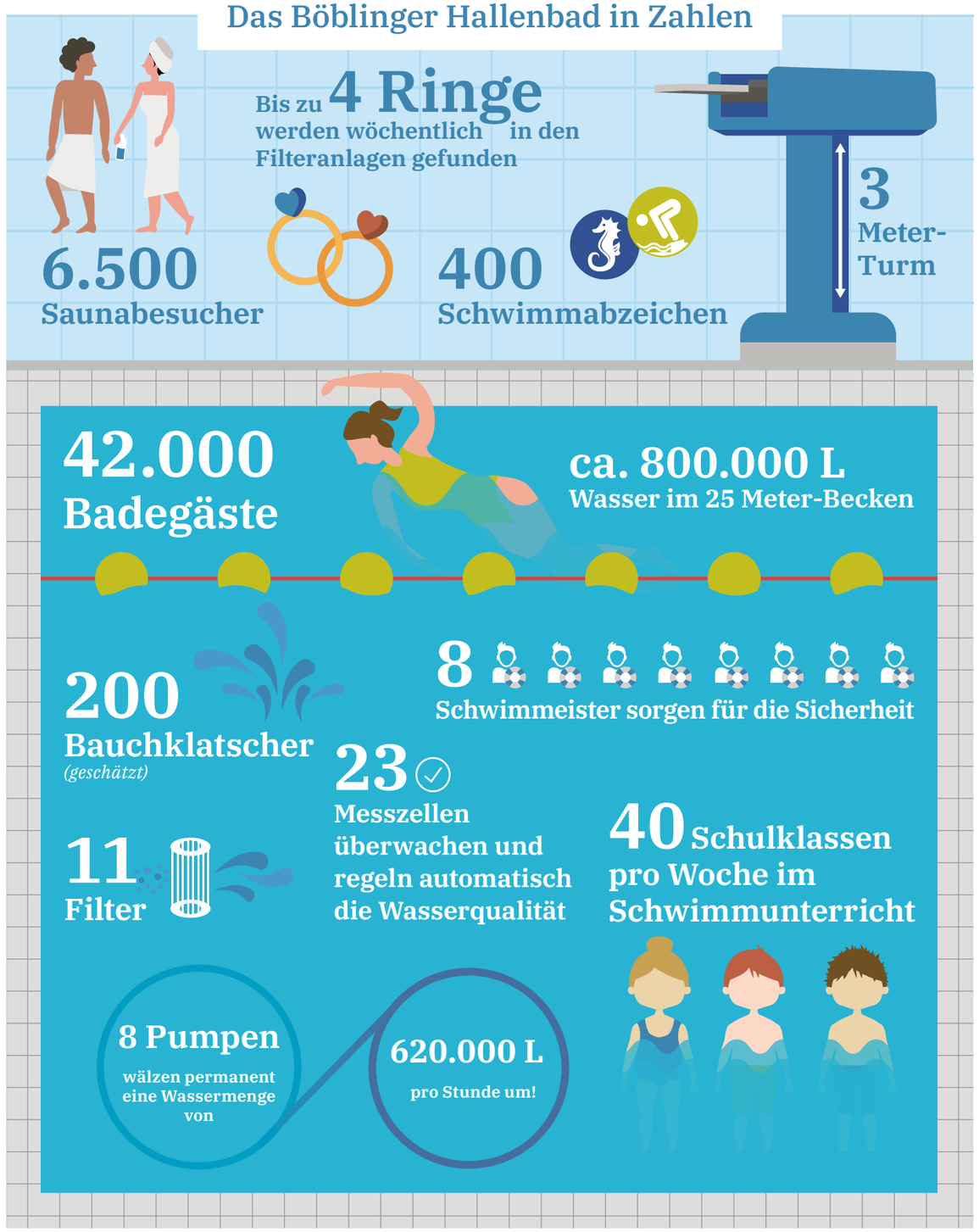
Glücklich und entspannt taucht sie kurz darauf auch aus dem Whirlpool wieder auf. „Herrlich, wie es dort blubbert. Das hat auch den Kindern einfach Spaß gemacht", bilanziert die Mutter. Ihr Mann möchte es nach der Wellness-Pause noch einmal wissen und testet den Sprungturm. Sein Urteil: Daumen rauf!

Mittlerweile liegt schon ein strammes Programm hinter den Vieren. Wer im Böblinger Hallenbad ernsthaft alles testen will, kommt ob des Angebots ganz schön ins Schwitzen. Schnell sind sich die Eheleute einig, dass für Alexander Röckle jetzt die Sauna auf dem Plan steht und sich seine Frau mit den Kindern im Ruheraum entspannt. Der Plan geht auf. Während Papa in der finnischen Sauna schwitzt und Söhnchen Leo schlummert, lümmeln der mutige Liam – beseelt von seinem Sprungturmabenteuer – und seine Mama gemütlich vor sich hin. „Leo ist sofort eingeschlafen. Ich glaube, ich gehe jetzt öfters in den Ruheraum", scherzt Vanessa Röckle und lacht.

Im Umkleidebereich trifft sich die Familie wenig später wieder. Umziehen, Haare föhnen, draußen noch einen kleinen Schokosnack genießen – dann ist er auch schon vorbei, der Familientest-Tag. Und das Fazit? „Wir kommen wieder. Definitiv. Im Böblinger Hallenbad gibt es alles, was man braucht, um mehrere Stunden mit der Familie eine schöne Auszeit zu erleben", sagt Vanessa Röckle.

Whirlpool-Spaß mal vier (oben). Entspannt genießen Alexander und Vanessa Röckle mit ihren Söhnen Leo und Liam das Blubbern des warmen Wassers.

Alles ganz gemütlich! In Bademäntel gewickelt lässt es sich prima ruhen. Papa Alexander schwitzt danach noch eine Runde in der Sauna.



Öffnungszeiten und Preise

September bis Mai			*Normal*	*Ermäßigt**
Montag	*14 bis 21 Uhr*	*Einzeleintritt*	*€ 4,80*	*€ 2,70*
Dienstag bis Freitag	*7 bis 21 Uhr*	*Einzeleintritt ab 19 Uhr*	*€ 2,70*	*€ 1,70*
Samstag und Sonntag	*8 bis 17 Uhr*			
Feiertage	*geschlossen*			

** Ermäßigung für Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren, sowie Schüler über 16 Jahre, Auszubildende, Studenten, Freiwilligendienstleister und Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis.*

Auf einen Kaffee mit...

Nico Hoffmann

32 | Triathlet & SWBB-Energiemanager

Nico Hoffmann liebt die Herausforderung. Laufen, Schwimmen, Radfahren sind seine Passion. Den berühmten „inneren Schweinehund" kennt er auch. Allerdings: Auf den hört er nicht. Kein Wunder, sein sportliches Ziel ist der Ironman!

Nico Hoffmann (32) liebt die sportliche Herausforderung. Und eine gute Tasse Kaffee!

Sofa oder schwimmen gehen? Lümmeln oder laufen? Relaxen oder radeln? Diese Fragen sind für Nico Hoffmann schnell beantwortet. Der 32-jährige Referent für Energiewirtschaft bei den Stadtwerken Böblingen entscheidet sich stets für Sport und Action. Dem inneren Schweinehund nachgeben? Das kommt für den Triathleten nicht infrage. Seit gut 14 Jahren schlägt sein Herz für die drei Sportarten Laufen, Schwimmen, Radfahren. Seine Begeisterung gibt er auch im ASV Ehningen weiter. Den Ausdauersport- und Triathlonverein hat er mit gegründet, ist dort jetzt Vorstand und Trainer.

„Ich liebe diesen Sport. Er bedeutet für mich Freiheit und Flexibilität, weil ich alle drei Sportarten je nach Wetter und Laune ausüben kann", sagt der studierte Betriebswirt. Im Sommer trainiert er locker 12 bis 14 Stunden – pro Woche. Wenn er im Wettkampf an kurzen Sprints teilnimmt, muss er 500 Meter schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer laufen. Bei einem Ironman, mit dem er liebäugelt, gilt es 3,8 Kilometer zu schwimmen, 180 Kilometer Rad zu fahren und einen Marathon über 42 Kilometer zu bewältigen. Wohlgemerkt: alles an einem Stück. Ohne viel Training geht nichts. Schon jetzt verbringt er seine Mittagspause im Böblinger Hallenbad, ein kleines Schwimmtraining zwischendurch. Sein Glück: Mit seiner Frau hat er nicht nur die passende Lebensgefährtin, sondern eine ebenso begeisterte Triathletin gefunden.

Ein Wochenende wird Nico Hoffmann so schnell nicht vergessen – und das, obwohl es gar nichts mit Triathlon zu tun hatte. „Mir war aufgefallen, dass die Unterkünfte für Flüchtlinge in unserem Ort sehr weit außerhalb liegen. Aber die Menschen müssen ja zu ihren Sprachkursen, zum Supermarkt oder zur nächsten S-Bahn-Station kommen. Dafür müssen sie mobil sein", erklärt der 32-Jährige. Seinem Aufruf, alte Räder zu spenden, folgten unzählige Bürger. „Ich hatte mit maximal zehn Rädern gerechnet, am Ende hatten wir 90 Stück. Diese Hilfsbereitschaft war überwältigend." Zwei Tage lang schraubte und flickte er zusammen mit anderen Engagierten und machte mit dieser Aktion eine gesamte Flüchtlingsunterkunft mobil. „Wenn man gesehen hat, dass die Menschen nichts mehr besaßen, als das, was sie am Leib trugen, dann muss man einfach helfen", findet der Energiemanager, der bei den Stadtwerken das Thema E-Mobilität voranbringt. Noch heute fährt der eine oder die andere Beschenkte an ihm vorbei, winkt kurz und strahlt. In diesen Momenten weiß der SWBB-Mitarbeiter, dass manchmal schon kleine Hilfsaktionen eine sehr große Wirkung haben.

Nicht lange nachdenken, einfach machen!

Nico Hoffmann

Kleiner Einsatz, große Wirkung: Das lässt sich auch auf den Sport übertragen. Immer, wenn Nico Hoffmann von weniger sportlichen Menschen nach einem Tipp gefragt wird, wie man seinen inneren Schweinehund überwindet, empfiehlt der Triathlet: „Nicht lange nachdenken, einfach machen!" Vorausgesetzt, man ist gesund und der Arzt gibt sein OK, müsse man nicht erst die neueste Sportausrüstung kaufen und im Fitnessstudio einen Vertrag über zwei Jahre abschließen, um mit dem Sport zu starten. „Eine Badehose hat jeder im Schrank und vermutlich auch noch alte Laufschuhe im Keller. Mehr braucht es anfangs nicht", sagt Nico Hoffmann. Einfach anziehen und loslaufen oder die ersten Bahnen im Schwimmbad ziehen. „Und ein paar Tage später wieder einfach loslaufen oder schwimmen gehen. Und irgendwann ist man dann ein begeisterter Sportler", sagt der 32-Jährige.

Ein Triathlon auf Lanzarote gehört mit zu den Höhepunkten seiner Sportlerkarriere.

Seine schönsten Tourentipps:

Mit dem Mountainbike zum Schönbuch-Turm: Start am Böblinger Hallenbad über Holzgerlingen, Altdorf, Hildrizhausen zum Schönbuch-Turm. Zurück über Nufringen und Ehningen nach Böblingen (ca. 40 Kilometer).

Auf dem Museumsradweg: Der Museumsradweg führt auf 52 Kilometern von Weil der Stadt bis Nürtingen und streift dabei auch Böblingen.

Der Museumsradweg bei Google Maps: cutt.ly/Museumsradweg

Besonders schön ist die Strecke von Schönaich in Richtung Waldenbuch.

Start am Böblinger Hallenbad, über das Baumoval und die Kleintierzüchteranlage zum Mittelpunkt Baden-Württembergs. Von dort über die Diezenhalde zurück ins Böblinger Zentrum. (ca. 6 Kilometer).

Start auf dem Flugfeld, über den „Daimler-Knoten" zum Radweg entlang der Schwippe bis ins Waldstadion in Dagersheim. Rückweg über die alte Dornierstraße mit Umrundung des Flugfeldsees (ca. 9 Kilometer).

Qualität

Ein gutes Bier braucht gutes Wasser

Hopfen und Malz und ein erfahrener Braumeister sind das eine. Doch für ein Geschmackserlebnis im Bierglas ist gutes Wasser unabdingbar. Denn: Jedes Bier besteht zu 90 Prozent daraus. In der Schönbuch-Braumanufaktur wird Schönbuch-Wasser der Stadtwerke verwendet.

Braumeister Gustavo Tresselt weiß, was Kunden schmeckt. Bei Awards gewinnen er und sein Team viele Preise.

Wer mit Gustavo Tresselt über Bier reden möchte, spricht als erstes über Wasser. Denn von dessen Qualität hängt es ab, wie das traditionell Gebraute am Ende schmeckt. Ob Ur Edel, Pils, Amber Ale, Kristallweizen, Horst Hell oder ein anderes der insgesamt 17 Sorten, die in der Schönbuch Braumanufaktur gebraut werden – ein Glas Bier besteht immer zu gut 90 Prozent aus Wasser. Und bei dem, das seinem Bier zum Geschmack verhilft, gerät der 38-jährige Diplom-Brauer ins Schwärmen. Verwendet wird Schönbuch-Wasser der Stadtwerke Böblingen. Und das kommt aus dem Bodensee (siehe auch Grafik Seite 17). „Wasser aus der Region ist immer das Beste“, sagt Gustavo Tresselt.

Genau wie ein Spitzen-Sommelier, der die feinsten Aromen aus einem Glas Wein herausschmeckt, lässt der Bierbrauer Gerstensaft auf der Zunge zergehen. „Wenn ich in Hamburg ein tolles Bier trinke, schmecke ich heraus, welche Zutaten ich wie verwenden müsste, um es in Böblingen nachzubrauen”, erklärt Gustavo Tresselt. Dabei ist sehr viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl gefragt. Denn wie alle Brauer in Deutschland sind auch die Böblinger an das Reinheitsgebot von 1516 gebunden. Mehr als Wasser, Malz, Hopfen und Hefe darf beim Brauen nicht verwendet werden.

Und so verbinden sich in der Schönbuch Braumanufaktur täglich Tradition und Moderne. Zum einen das Jahrhunderte alte Reinheitsgebot, zum anderen große, glänzende Stahltanks, riesige Maische-Würze-Pfannen und modernste Anlagen. Jede einzelne Zutat wird mit Liebe behandelt und ausgesucht. Damit am Ende eines langen Brauprozesses nur das beste Bier in Flaschen abgefüllt wird, wird beispielsweise das Wasser zuvor gefiltert. „Danach ist es extrem weich. Der Hopfen braucht weiches Wasser, damit ein Pils im Hals nicht kratzt, sondern angenehm schmeckt“, erklärt der Braumeister. Er findet es jeden Tag aufs Neue spannend, was man mit wenigen guten Rohstoffen, Wissen, Technik und einem guten Zusammenspiel zwischen Mälzer, Hopfenbauer und Brauer herstellen kann.

Der Böblinger Braumeister ist in Venezuela geboren, sein Vater war technischer Direktor bei der dortigen Polar Brauerei. Er war es auch, der seinem Sohn empfahl, seine Ausbildung zum Brauer in Deutschland zu absolvieren, einem Land, in dem Braukunst auf eine Jahrhunderte alte Tradition verweisen kann. In der Schönbuch-Braumanufaktur, in der Gustavo Tresselt sein Handwerk von der Pike auf lernte, wird seit 1823 gebraut. Anfangs noch am Marktplatz in Böblingen, seit 1829 dann am jetzigen Standort am Postplatz. Von den aktuell 40 Mitarbeitern sind zehn Brauer und Mälzer, darunter auch Auszubildende.

Ich habe in sechster Generation Bier im Blut

Werner Dinkelaker

Geführt wird die Brauerei von Werner Dinkelaker (ohne „c“), der über sich selbst sagt: „Ich habe Bier im Blut, da ich die sechste Bier brauende Generation Dinkelaker in Böblingen bin.“ Die bekannte Stuttgarter Biermarke „Dinkelacker” gehört übrigens zu einem anderen Familienzweig. Bereits 1873 hatte sich ein Sohn des Gründers aus dem Familienimperium gelöst und in Stuttgart die Brauerei Dinkelacker gegründet. Sein Bruder, der in Böblingen blieb, strich daraufhin das „c” im Nachnamen.

Die Wege von Gustavo Tresselt und Werner Dinkelaker kreuzten sich erstmals in Venezuela, wo der heutige Brauerei-Chef nach dem Studium zum Braumeister Anfang der 1990er-Jahre ein halbes Jahr in der Polar Brauerei arbeitete. Zusammen

In der Schönbuch Braumanufaktur werden 17 verschiedene Biere gebraut.

3 Fragen an...

Brauereichef Werner Dinkelaker

Was ist für Sie ein gutes Bier?
Was ein gutes Bier ist, liegt zunächst einmal im Gaumen des Genießers. Es hängt stark vom Anlass und der Situation ab: Trinke ich das Bier gegen den Durst, als Begleiter zum Essen und zu welcher Jahres- und Tageszeit? Generell ist ein gutes Bier für mich mit besten Rohstoffen hergestellt, mit viel Liebe und handwerklichem Geschick. Ein gutes Bier sollte Lust auf mehr machen.

Sie reisen sehr viel, probieren Bier in anderen Ländern. Was können sich die deutschen Brauer woanders noch abschauen?
Ich denke nicht, dass wir uns etwas „abschauen“ sollten. Jedes Land hat seine eigene Bierkultur, die dort hinpasst. Egal wo ich bin, versuche ich, lokale Biere zu trinken. Daheim schmecken diese in der Regel – wie auch beim Wein – lange nicht mehr so gut. Im Ausland wird meist nicht nach dem Reinheitsgebot gebraut. Das heißt, es sind von natürlichen bis chemischen Zusätzen etliche weitere Ingredienzien erlaubt. Ich bin ein Reinheitsgebots-Ultra. Auch innerhalb dessen haben wir unendlich viele Möglichkeiten, tolle Biere zu brauen.

Was ist für Sie die perfekte Begleitung zum Bier?
Das hängt von der Biersorte und dem persönlichen Geschmack ab. Zum hellen, milden Bier passen am besten milde Speisen, wie Geflügel zu unserem Naturtrüb. Zu dunklen, kräftigen Bieren entsprechend kräftige, röstaromatische Speisen. Eine meiner Lieblingskombinationen ist unser dunkles Hefeweizen zur Martinsgans oder auch zum Wild.

Die Nachfrage nach alkoholfreiem Bier wird weiter wachsen

Gustavo Tresselt

brauen die beiden Männer und ihr Team heute in Böblingen fünf Millionen Liter Bier pro Jahr.

Und das kommt nicht nur in der Stadt und der Region gut an. Bei den World Beer Awards in London gab es drei Auszeichnungen für das Hefeweizen Alkoholfrei, den Doppelbock und das Pils. Eine Goldmedaille gar beim Meininger International Craft Beer Award für das Jäger Spezial und das Naturtrüb. Die Konkurrenz war groß – die Böblinger Brauleute haben sich gegen 1.200 Biere aus aller Welt durchgesetzt.

Damit die Erfolgsgeschichte weitergeht, haben Tresselt und seine Brauer immer die Kundenwünsche im Blick und beobachten den Markt ganz genau. „Ich gehe davon aus, dass die Nachfrage nach alkoholfreien Bieren weiter wachsen wird. Die Menschen achten auf ihre Gesundheit und wollen weniger Alkohol trinken. Gleichzeitig möchten sie aber auf den Genuss und ein gutes Bier nicht verzichten. Darauf stellen wir uns ein", sagt der 38-Jährige.

Nach dem Vorbild der Andechser Klosterbrauerei arbeiten die Böblinger schon heute mit einem Verfahren, bei dem der Alkohol bei einer Sorte aus dem Bier herausgefiltert wird. Das Besondere daran: „Das Bier wird zunächst gebraut wie jedes andere auch. Dadurch hat es den vollen Geschmack mit allen Aromen, die ein Bier so besonders machen. Dann wird der Alkohol mit der sogenannten Umkehrosmose rausgefiltert."

Schönbuch
BRAUMANUFAKTUR

1823: Gründung der Brauerei in Böblingen auf dem Marktplatz durch Karl Gottfried Dinkelacker, Biersieder und Stadtrat
1829: Verlegung der Brauerei an den Postplatz
1891: Einführung von hellem Bier
1903: Einführung des Flaschenbiers
1906: Spezialbier „Schönbuch Bräu" kommt auf den Markt
1936: Kauf einer automatischen Fassfüllanlage
1952: Aufstellung einer kompletten neuen Sudhauseinrichtung
1966: Neubau eines Malzsilos und einer Fasskellerei
1997: Eintritt von Diplom-Braumeister Werner Dinkelaker jun.
2007: Einführung von alkoholfreiem Hefeweizen als erste schwäbische Regionalbrauerei
2010: Umbenennung der Schönbuch Bräu in „Schönbuch Braumanufaktur"

Die Brauerei ist seit 1829 am Postplatz in Böblingen. Seit 2010 heißt sie Schönbuch Braumanufaktur.

Auf Alkohol wird indes beim Weihnachtsbier nicht verzichtet. Das ist seit Mitte Oktober auf dem Markt und hat seit sieben Jahren eine Fangemeinde. „Das Weihnachtsbier ist naturbelassen und schmeckt nach Karamell und Spekulatius. Dafür haben wir uns spezielle Maische geholt, die diese Geschmacksrichtungen trägt und zugleich das Maischverfahren umgestellt", erklärt der Brauer, der sich bei Biertastings in anderen Ländern Inspiration für Böblingen holt. Besonders hat es ihm die Craftbeer-Bewegung angetan. Junge amerikanische Brauer, die – frei vom deutschen Reinheitsgebot – mit Zutaten experimentiert und ganz neue Geschmacksrichtungen kreiert hatten. „Die Kunst ist es, diese in Deutschland mit Wasser, Malz, Hopfen und Hefe umzusetzen", so Gustavo Tresselt.

Und was trinkt der Brauer selbst, wenn er sich nach einem langen Arbeitstag etwas gönnen möchte? „Mein Favorit ist ein kühles Pils oder ein Export-Bier", sagt Tresselt.

Netzwerk für E-Mobilisten: OB ist Schirmherr

Die SWBB haben mit dem „Netzwerktreffen E-Mobilität" eine neue Plattform zum Erfahrungsaustausch ins Leben gerufen. Schirmherr ist Böblingens Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz. Das Netzwerktreffen findet alle zwei Monate im Paladion in Böblingen statt. Es richtet sich auch an Menschen, die noch nicht die Fahrfreude der Elektromobilität genießen – wohl aber sich den Wechsel auf den Elektroantrieb vorstellen könnten. „Die Netzwerktreffen sind für Interessierte eine sehr gute Gelegenheit, sich auszutauschen", freut sich Dr. Stefan Belz: „Gemeinsam mit den Stadtwerken können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Mobilitätswende aktiv mitgestalten." Möchten Sie bei einem dieser Treffen einmal dabei sein? Dann schreiben Sie formlos an elektromobil@stadtwerke-bb.de.

Fahrzeugpreis inkl. 4.480,- € Elektrobonus**, Überführung und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der 2-jährigen Neuwagengarantie): 18.950,– €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 1.186,– €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 159,– €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 1,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,48 %, Gesamtbetrag 10.726,– €. Ein Leasingangebot für Privatkunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Kaufvertragsdatum bis zum 31.12.2019.

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40, Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,5; CO_2-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+, Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7 - 17,2; CO_2-Emissionen: kombiniert 0 - 0 g/km; Effizienzklasse A+ - A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Abb. zeigt Renault ZOE INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

autohaus SCHECHINGER

AUTOHAUS SCHECHINGER GMBH & CO. KG
Renault - und Dacia Vertragspartner
Maybachstr. 6 • 71083 Herrenberg
Tel. 07032-94275 • Fax 07032-942790
www.autohaus-schechinger.de
herrenberg@autohaus-schechinger.de

*Zzgl. eines monatlichen Mietzinses von 84,00 € bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. **Inklusive 4.480,- € Elektrobonus ohne Antriebsbatterie. Fahrzeug wird nur verkauft bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrages für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Der Elektrobonus enthält 2.000,- € staatlichen Umweltbonus sowie 2.380,- € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100,- €, www.bafa.de. Auszahlung des staatlichen Umweltbonus und der AVAS Förderung erst nach positivem Bescheid des von Ihnen jeweils gestellten Antrags. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.

SWiBB Kinderseiten

Der Weg des Wassers nach Böblingen

Wasser kommt ja aus dem Wasserhahn. Aber wie kommt es denn da eigentlich hinein? Unser Böbi hat den Weg des Wassers nachverfolgt und ist am Bodensee gelandet. Nanu, warum denn das? Seht selbst!

Aus dem Wasserspeicher wird das Wasser dann durch Rohre in die Häuser in Böblingen gepumpt. So kommt das Wasser auch in Deinen Wasserhahn.

Böblingen

Abwasser

Das Böblinger Trinkwasser kommt zu einer Hälfte vom Bodensee. Es wird auf den Sipplinger Berg gepumpt und dort gereinigt. Dann wird es weitergeleitet, Richtung Böblingen.

Ammertal-
Schönbuch

Bodensee

Wasserspeicher
15.000 Kubikmeter

Hier wird das Wasser aus dem Bodensee und dem Ammer- und Neckartal zusammengeführt und gesammelt.

Zur anderen Hälfte kommt unser Trinkwasser aus Brunnen im Ammer- und Neckartal.

Grundwasser

Was bewegt die Generation Z?

Kaum ein Thema wird aktuell so hitzig diskutiert wie der Klimawandel. Dabei tritt eine junge Generation in Erscheinung, die sich aktiv politisch engagiert, wie wir es schon lange nicht mehr erlebt haben. Doch wer sind diese Jugendlichen? Was bewegt und motiviert sie?

Allein in Böblingen leben aktuell rund 5.000 Menschen, die zur Generation Z gezählt werden. Also jenen, die irgendwann um die Jahrtausendwende geboren wurden und mit den digitalen Medien aufgewachsen sind. Seit Kindesbeinen gehören Internet, Smartphone und Social Media zu ihrem Leben, mehr als Tageszeitung, Tagesschau oder Telefon. Sie sind im Digitalen vernetzt – auch deshalb ist es #fridaysforfuture so schnell gelungen, so viele Fürsprecher zu gewinnen.

Aus wissenschaftlichen Studien geht hervor, was diese Generation antreibt: Sie befürchtet, dass der Umweltschutz bedroht ist, zum Beispiel, weil US-Präsident Donald Trump die wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Klimawandel ignoriert. Zwar gibt es Klimaziele, doch nur wenige Staaten ergreifen wirksame Maßnahmen, um sie zu erreichen. Diese grundlegenden Sorgen um die Zukunft der Menschheit politisieren die Generation Z.

Doch wie ist es ihr gelungen, sich einen so prominenten Platz in den Medien zu sichern? Bis vor einigen Monaten waren die Themen der Generation Z der breiten Masse kaum bekannt. Ein Multiplikator war der Youtuber Rezo. Er zeigte auf, dass es Millionen Menschen gibt, die politische Debatten auf ganz andere Art führen wollen als wir es bisher kannten. Und es kam zutage, dass die etablierten Politiker wenig über die Themen der Generation Z wissen und es ihnen kaum gelang, mit der Generation Z zu kommunizieren.

Was sind nun aber die Fragen der Generation Z an die Erwachsenen? Verständlich ist, dass wir gefragt werden, ob wir mit den endlichen Ressourcen angemessen wirtschaften. Schafft es die Menschheit, die Erde in einer lebenswerten Form zu erhalten? Wie wird die Welt beschaffen sein, die wir Älteren der jüngeren Generation überlassen? Ist diese Welt „enkeltauglich“? Die Jugendlichen fühlen sich vertröstet mit ausweichenden Antworten.

Das Rheingold-Institut ist diesen Verwerfungen in zahlreichen Tiefeninterviews mit Mitgliedern der „GenZ“ nachgegangen. Das Ergebnis: Von einem Gegeneinander der Generationen sei wenig zu spüren. Die jungen Befragten sehen ihre Aufgabe vielmehr darin, die Älteren auf bestimmte Missstände aufmerksam zu machen. Es gehe der GenZ nicht darum, die Macht zu übernehmen, sondern die Älteren wachzurütteln.

Zugespitzt könnte man sagen: Was die jungen Menschen heute erkennen ist, wir sitzen als Gesellschaft, egal welchen Alters, zwar alle in einem Boot, einige jedoch noch viel länger als andere. Für diesen Umstand verlangen die Schüler Mitspracherecht und Teilhabe, bei den heute für die Zukunft zu treffenden Entscheidungen.

Dabei tritt hervor, dass es eine neue Facette gibt: Wir bilden eine Schicksalsgemeinschaft mit kürzerer Laufzeit für die Einen und längerer Laufzeit für die Anderen. Ein Generationenkonflikt kündigt sich an. Entscheidungen der heutigen Politiker beeinflussen in erheblichem Umfang die Zukunft der Generation Z. Und das wird dieser Generation bewusst, beispielsweise am Brexit. Die Folgen solcher Entscheidungen werden wohl die jüngeren viel stärker treffen als die, die heute die Entscheidungen fällen.

Die Generation Z verschafft sich also Gehör und verlangt nicht weniger als: Rettet die Menschheit. Zur Klimademo in Stuttgart kamen an die 20.000 Teilnehmer, nich nur Schüler. Denn am Ende haben alle Generationen das Interesse, eine lebenswerte Erde zu bewahren.

Was die jungen Menschen erkennen: Wir sitzen alle in einem Boot. Einige noch länger als andere.

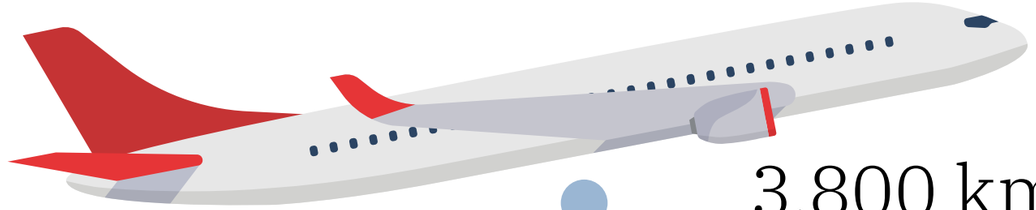
Was ist eigentlich...

1 Tonne CO_2?

Die SWiBB klärt auf!

Jeder ist aufgefordert, durch sein Verhalten möglichst viel CO_2 einzusparen. Doch was ist dieses Kohlendioxid eigentlich? Wir lassen zur Erklärung Bilder sprechen.

Bei vielem, was wir tun, produzieren wir Kohlendioxid: Wenn wir im Winter die Heizung anstellen, das Licht anschalten oder mit dem Auto zur Arbeit fahren. Selbst bei einem gemütlichen Lagerfeuer entsteht CO_2. Riechen, sehen oder schmecken können wir das Kohlendioxid nicht – es ist ein unauffälliges Gas – ein sogenanntes Treibhausgas. Und das ist ein Problem. Es verhindert, dass Wärme von der Erde aus ins Weltall entweicht. Bis zu einem gewissen Grad ist dieser Effekt erwünscht, ansonsten wäre es auf der Erde bitterkalt. Aktuell aber übertreiben wir es mit dem CO_2-Ausstoß. Ein großer Teil bleibt in der Atmosphäre, der Treibhauseffekt verstärkt sich, die Erde heizt sich auf.

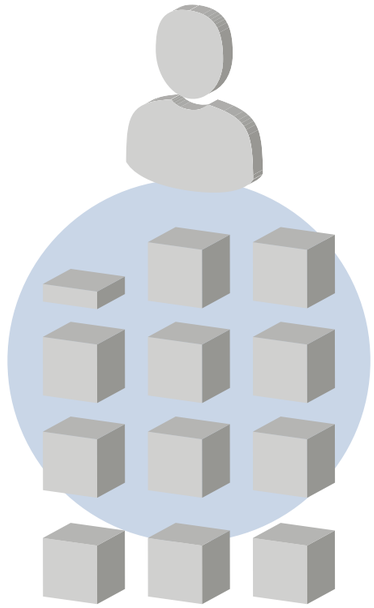


Frankfurt / Main

3.800 km

Lissabon

Wer von Frankfurt am Main aus nach Lissabon fliegt, verursacht etwa eine Tonne CO_2.

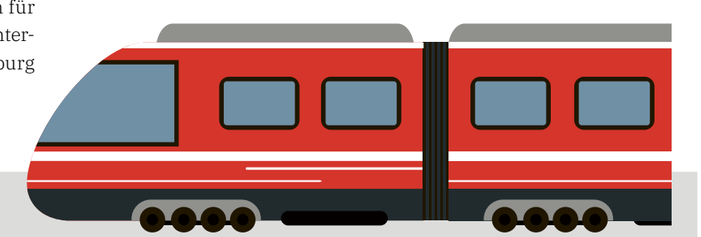


11,3 t / Jahr pro Kopf

Jeder Deutsche verursacht jährlich pro Kopf 11,3 Tonnen CO_2. Das muss weniger werden.

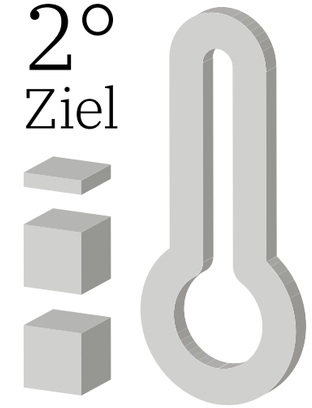
4.900 km

Wer mit einem Mittelklasse-Benziner von Hamburg nach Nigeria fährt, verbraucht eine Tonne CO_2. Mit dem Zug wäre man für dieselbe Menge 80.000 Kilometer unterwegs – 130 Mal die Strecke von Hamburg nach München.



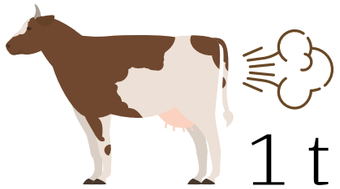
80.000 km

2° Ziel



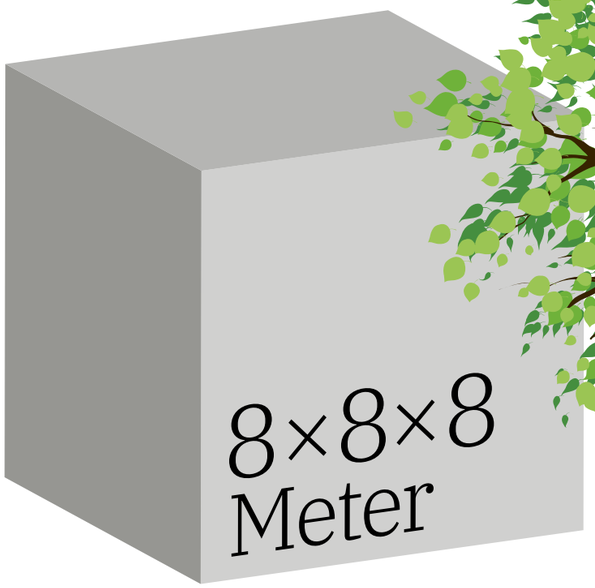
Bis 2050 klimaneutral

Das internationale Klimaziel lautet „2 Grad“. Stärker darf die weltweite Durchschnittstemperatur nicht ansteigen. Um das zu erreichen, müssen wir 2050 klimaneutral leben – sind sich Experten einig. Heute ist das für viele noch unvorstellbar. Aber es ist nicht mehr lange hin und die meisten von uns werden es noch erleben.



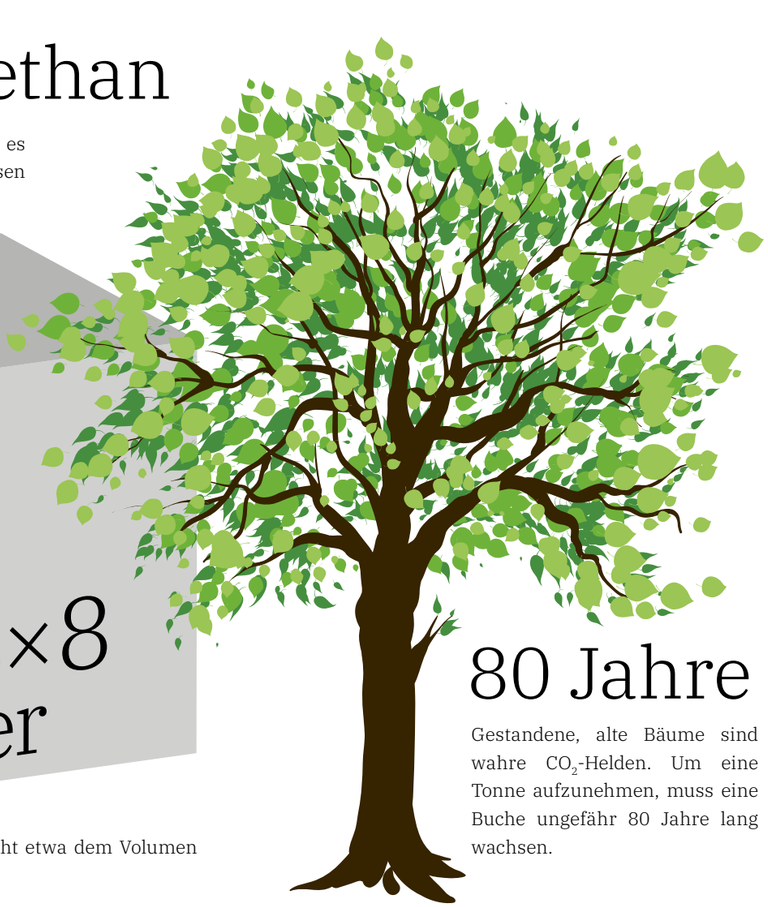
1 t Methan

Produzieren Kühe auch CO_2? Ja, sie atmen es aus! Aber das Methan, das sie beim Pupsen ausstoßen, ist noch schlimmer...



8×8×8 Meter

Ganz schön groß: Eine Tonne CO_2 entspricht etwa dem Volumen eines gut acht Meter hohen Würfels.



80 Jahre

Gestandene, alte Bäume sind wahre CO_2-Helden. Um eine Tonne aufzunehmen, muss eine Buche ungefähr 80 Jahre lang wachsen.

SWiBB on Tour

Herr Bär fährt nur noch E-Mobil

Die erste Fahrt führte ihn von Böblingen nach Paris. Mittlerweile fährt Michael Bär (49) sogar quer durch Marokko.

Ein Leben ohne E-Mobil? Möglich, aber irgendwie sinnlos. Diesen von Loriot inspirierten Satz würde Michael Bär sofort so unterschreiben. Denn ein Benziner kommt ihm nicht mehr in die Garage. Die Leidenschaft für die Elektromobilität wurde mit einem Renault Zoe gelegt. Mit ihm flitzte der 49-Jährige im Dezember 2015 von Böblingen aus bis zur Klimakonferenz nach Paris und machte dabei sogar noch Werbung für die Stadtwerke Böblingen. Der Wagen trug das SWBB-Logo! „Die erste Fahrt nach Frankreich war abenteuerlich. Es gab nur wenige Ladestationen. Deshalb musste ich mir vorher ganz genau ausrechnen, wie weit es bis zur nächsten Station ist. Aber: Liegen geblieben bin ich tatsächlich nie", sagt Michael Bär, der bei Daimler im Qualitätsmanagement arbeitet. Angespornt von so viel Reiseglück wagte er 2017 erstmals und jüngst im Oktober mit seinem E-Flitzer sogar die Teilnahme an der RIVE Maroc, der ersten Elektroauto-Rallye Marokkos. „Innerhalb von zwei Tagen sind wir jeweils von Stuttgart nach Barcelona gefahren, von dort weiter mit der Fähre nach Tanger. Dann ging es 800 Kilometer quer durch Marokko – über Casablanca, Marrakesch und über das Atlasgebirge nach Ouarzazete, wo die bisher weltgrößte Solaranlage steht. Bei der Tour steht nicht die Zeit, sondern das Erlebnis im Vordergrund. Stromanschluss für die Weiterfahrt gab es in Restaurants und Hotels. „Ich liebe das E-Mobil. Man fährt lautlos und einfach sehr entspannt", schwärmt Michael Bär.

Michael Bär
E-Mobil-Fan

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG
Wolfgang-Brumme-Allee 32
71032 Böblingen
Telefon: 07031 / 21 92 - 22
Telefax: 07031 / 21 92 - 80
E-Mail: swibb@stadtwerke-bb.de
Internet: stadtwerke-boeblingen.de

Gesamtleitung/V.i.S.d.P.:
Jan Kohlmeyer,
Birte Engel

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:
Straub & Straub,
straub-straub.de
Gesamtleitung: Tina Straub, Rüdiger Straub
Redaktion: Susanne Holz
Grafik: Felix Wandler

Druck
Beisner Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweis
S.1: Horst Rudel | Vor-Ort-Foto.de; S.2-3: Jess Squires | iStockphoto, Horst Rudel | Vor-Ort-Foto.de, Britta Kußmaul Fotodesign, Carsten Ortlieb | iStockphoto, Stadtwerke Böblingen, Dima Sidelnikov | iStockphoto, Petmal | iStockphoto, Michael Bär; S.4-5: Bicho Raro | iStockphoto, Zargon Design | iStockphoto, Heike Huslage-Koch | Wikimedia Commons | CC BY-SA 4.0, Dar1930 | iStockphoto; S.6-8: Horst Rudel | Vor-Ort-Foto.de; S.10-11: Britta Kußmaul Fotodesign; S.12-14: Carsten Ortlieb | iStockphoto, View Apart | Shutterstock, Schönbuch-Braumanufaktur; S.15: Stadtwerke Böblingen, Olivier Le Moal | iStockphoto; S.18-19: Dima Sidelnikov | iStockphoto, ViewApart | iStockphoto; S.20-21: Yuliia Husar | iStockphoto, Natalia Darmoroz | iStockphoto, MaksimYremenko | iStockphoto, GoodStudio | Shutterstock, paprikaa | iStockphoto; S.22: Michael Bär; S.23: Stadtwerke Böblingen; Icons: flaticon.com

Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck, Aufnahme in Onlinediensten und Internet sowie Vervielfältigung nur mit Zustimmung gestattet.

Ökostrom für Böblingen und den Landkreis

Der Ökostrom-Anteil in Deutschland ist 2019 auf ein Rekordhoch geklettert. Auch für die Stadtwerke Böblingen spielt Ökostrom eine große Rolle. Die Schulen und Liegenschaften des Landkreises Böblingen werden ebenso wie die Kindergärten und kommunalen Gebäude der Stadt Böblingen mit sauberem Strom der Stadtwerke beliefert. Gleiches gilt für die Bäder und Parkhäuser der SWBB, die ebenso wie alle Privatkunden der Stadtwerke zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt werden.

Der Landkreis ist an den wohl größten Ökostrom-Projekten im Kreis direkt beteiligt: Beispiele sind die größte Photovoltaikanlage Böblingens und das Biomasse-Heizkraftwerk, die sich beide in unmittelbarer Nähe des Restmüllheizkraftwerks befinden. Zusammen mit dem Stromlieferanten SWBB hat der Landkreis zuletzt seine über 270 Abnahmestellen auf Ökostrom umgestellt.

SWBB versorgen die Stadt mit sauberem Strom

Von jeder einzelnen Nachttischlampe bis zu jedem Mikrowellengerät: SWBB-Privatkunden werden zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt. Günstige Preise und ökologische Qualität gehen heute Hand in Hand, längst sind Ökostrom-Angebote wettbewerbsfähig.

Frau Varga kennt sich aus

Nutzen Sie als Leser der SWiBB gerne unser Beratungsangebot rund um Ihren Stromvertrag. Jeder kann den Energielieferanten wählen, dessen Angebot im Preis, Service und Energiemix den Wünschen am ehesten entspricht:

- In der Wahl des Stromanbieters liegt ein erhebliches Einsparpotenzial.
- Die übergangsfreie Belieferung mit Strom ist gesetzlich gesichert.
- In Ihrem Auftrag übernehmen die Stadtwerke alle weiteren Schritte wie die Kündigung des bisherigen Vertrages und die übergangsfreie Belieferung mit Energie.

Unsere Frau Varga kennt sich aus: Sie ist bei den SWBB Ansprechpartnerin für Strom- und Gas-Privatkunden. **Kundenservice-Telefonnummer 070 31 / 21 92-22** und E-Mail-Adresse **service@stadtwerke-bb.de**

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C004867

Umweltschutz ist uns wichtig. Deshalb liefern wir nicht nur zu hundert Prozent Ökostrom, sondern lassen auch die SWiBB auf Recyclingpapier drucken.

POSTAKTUELL
Ein Service der Deutschen Post

An alle Haushalte

Wir sind da – für 50.000 Menschen.

WIR VERSORGEN BÖBLINGEN VERLÄSSLICH MIT ÖKOSTROM.

Sie sind in Böblingen zu Hause und Ihnen liegt die Stadt am Herzen? Entscheiden Sie sich jetzt für Strom von Ihren Stadtwerken. Sie leisten mit unserem Ökostrom einen Beitrag zur Energiewende in Böblingen. Etwas anderes kommt uns nicht in die Leitung. Damit Böblingen bleibt, was es ist: ein lebenswertes Fleckchen Erde.

Sichern Sie sich günstigen Strom und tun der Umwelt etwas Gutes. Wir beraten Sie gerne.

Kundenservice: 07031 - 21 92 22
service@stadtwerke-bb.de
stadtwerke-boeblingen.de

SWBB
Stadtwerke Böblingen